

Newsletter März 2025

Liebe Interessierte an unserem Digitalen Lernhaus „Jüdisches Leben“,
heute gibt es endlich den aktuellen Newsletter mit vielen Neuigkeiten.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Universitätsbund der FAU Erlangen-Nürnberg sowie durch den Digitalfond der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) können wir zwei weitere Bereiche aufbauen, die unseren jüdischen Kooperationspartnern wichtig sind: einen „Raum der Erinnerungen“ und eine „Lernumgebung Synagoge“. Die ersten Entwurfszeichnungen von Britta Wagner, mit denen wir unsere Anträge veranschaulicht haben, finde ich bereits sehr eindrücklich:



Das religiöse Judentum pflegt permanent die Erinnerung an seinen Bund mit Gott und vergegenwärtigt dies in vielfältiger Weise, dies vermischt sich jedoch auch mit profangeschichtlichen Elementen und dem einschneidenden Unheil der Shoah.

Von daher muss in unserem Lernhaus zu jüdischem Leben auch ein Ort für „dunkle“ Erinnerungen sein, wie die an die Shoah oder die jahrhundertelange Verfolgung von Jüdinnen und Juden. Es würde aber theologisch und didaktisch zu kurz greifen – wie sonst oftmals üblich – sich auf die Leidensgeschichte von Jüdinnen und Juden zu beschränken. In diesem Raum sollen auch „helle“ Erinnerungen (z.B. Lebensbilder, gelingendes Zusammenleben, Dialoginitiativen, Versöhnungsprojekte etc.) Platz finden.

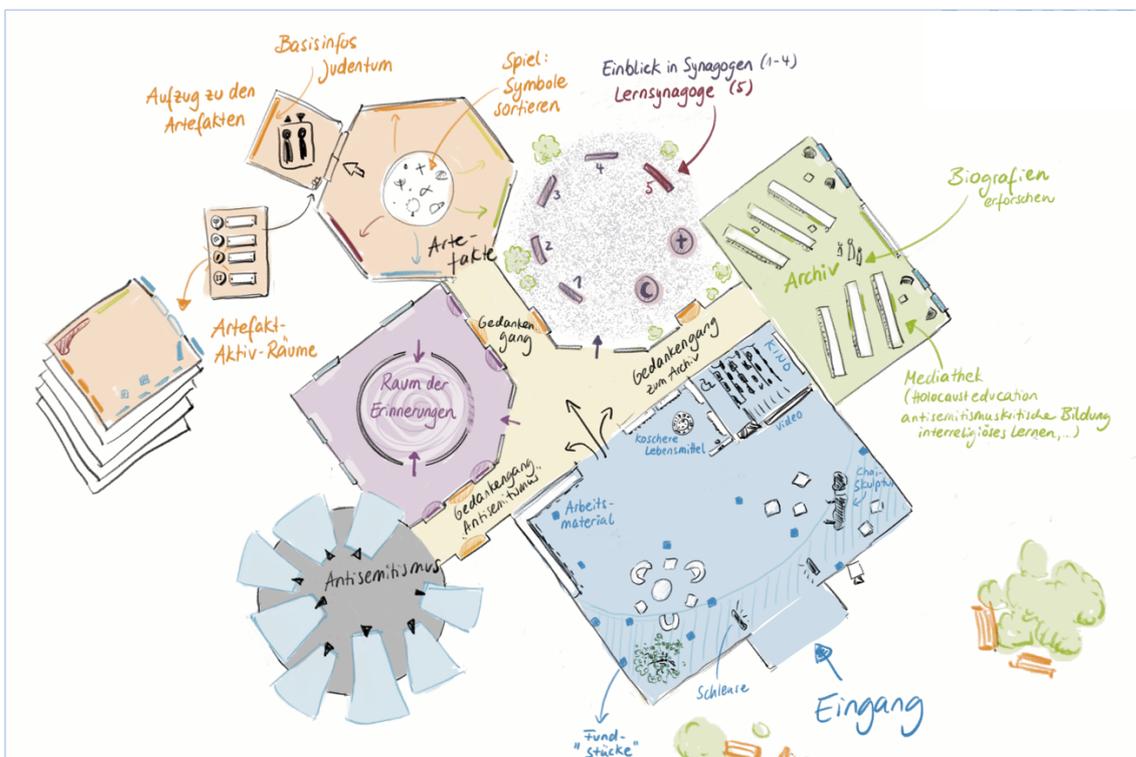
Erste Überlegungen sehen einen atmosphärisch dichten, kreisrunden Raum vor, in dem helle und dunkle Punkte Erinnerungen repräsentieren, in die man impulsgeleitet „eintauchen“ kann, einem schieren Schwarz-Weiß-Denken soll jedoch entgegengewirkt werden. Die Shoah wird grafisch in besonderer Weise hervorgehoben.

In einem Lernbereich „Synagoge“ können wesentliche Aspekte jüdischer Identität (z.B. Gottesdienst, Tora, Ewiges Licht, Bar/Bat Mizwa, Gemeinschaft und Gemeindeleben) räumlich und erfahrungsbezogen besonders gut vor Augen geführt werden.

Die Schwierigkeit im Kontext des „Digitalen Lernhauses“ besteht nun darin, nicht einfach den Eindruck zu erwecken, dass man hier auch noch eine Art „Schausynagoge“ hätte, was einer übergriffigen Aneignung gleichkäme. Erste Überlegungen gehen deswegen dahin, dass die (virtuelle) Realität dadurch „gebrochen“ wird, indem man auf einer imaginären Agora durch freistehende Synagogen türnen in virtuelle 3D-Synagogen eintreten und diese (geführt) erkunden kann. Hierbei steht der Gedanke Pate, dass nicht eine Synagoge, quasi "pars pro toto" stehen kann, sondern auch in diesem Bereich deutlich wird, dass Vielfalt jüdisches Leben durchzieht. Zudem eröffnet eine im Gfrc Novel-Stil des Lernhauses gezeichnete Türe den Zugang zu einer ebenfalls in diesem Format typisierten Synagoge, in der die Besucher dann auch Interaktionsmöglichkeiten haben - wie aus den anderen Bereichen des Lernhauses vertraut.

Um interreligiöse Perspektiven zu eröffnen, werden nach dem Besuch der „Lernhaus-Synagoge“ durch interaktive Flächen (im Bild als Säulen dargestellt) Beziehungen zu Moschee und Kirche hergestellt.

Aus all dem ergibt sich folgender aktueller Grundriss:



Möchten Sie die Baustelle besichtigen? https://files.odl.org/_hal/lernhaus/maerz25
Für Rückmeldungen oder auch Anregungen sind wir dankbar, auch wenn noch nicht alles perfekt ist.

Gerne können Sie auch unsere aktualisierte Homepage besuchen:
<https://www.rupre.phil.fau.eu/projekte/digitales-lernhaus>). Dort finden sich auch ein neues Poster (https://www.rupre.phil.fau.eu/files/2025/03/Poster_Digitales-Lernhaus-Judentum_25-03-09.pdf) mit weiteren neuen Fundstücken sowie der aktuelle Flyer (<https://www.rupre.phil.fau.eu/files/2025/03/Flyer-DLJL-Maerz2025.pdf>).

Zuguterletzt möchte ich Sie um Ihre finanzielle Unterstützung bitten. Die Kosten steigen wie bei jedem Hausbau, weil doch das eine oder andere unerwartet auftaucht oder man immer wieder Dinge entdeckt, die noch ansprechender gemacht werden können. Die Programmierung gestaltet doch auch aufwändiger als gedacht. Bitte beteiligen Sie sich (erneut ;-) an unserer Crowdfunding-Kampagne!



Jetzt
informieren &
spenden

betterplace.org/p140931



Du kannst deine Spende von der Steuer absetzen.

Ein Service von  **betterplace.org**

Ich bedanke mich im Namen des gesamten Lernhaus-Teams für Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Förderung und dem Bekanntmachen unseres Projektes leisten Sie einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen Antisemitismus. Sie können uns unserem Ziel ein Stück näher bringen!

Herzliche Grüße und besten Dank!



Ihr/Euer
Werner Haußmann

